

Achim von Loesch

# Die gemeinwirtschaftliche Unternehmung

Vom antikapitalistischen Ordnungsprinzip  
zum marktwirtschaftlichen Regulativ



Bund-Verlag · Köln

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	11
<b>Einleitung</b> .....	13
<b>I. Teil</b>	
<b>Gemeinwirtschaft als Ordnungsprinzip</b> .....	19
<b>1. Gemeinwirtschaft als Zielsystem</b> .....	21
Zum Begriff Gemeinwirtschaft, Vergleich mit anderen Begriffen, Gemeinwirtschaft = »Innenlenkung«, Zur Geschichte des Begriffes Gemeinwirtschaft, Die sechs Gemeinwirtschaftssysteme, Die geschichtliche Entwicklung der Systeme.	
<b>2. Gemeinwirtschaft als öffentliche Wirtschaft (Staatshilfe)</b> .....	34
Kritik an der Dominanz des privaten Gewinnstrebens, Die »klassische« (dualistische) Gemeinwirtschaftskonzeption, Das Wiederaufleben der staatlichen Wirtschaftstätigkeit, Die Ausgliederungen aus der öffentlichen Verwaltung.	
<b>3. Gemeinwirtschaft als genossenschaftliche Wirtschaft (Selbsthilfe)</b> .....	43
Die Selbsthilfeunternehmen, Die Entstehung der Genossenschaften, Die verschiedenen Genossenschaftsarten, Produktivgenossenschaften, Die Konsumgenossenschaften, Die Kreditgenossenschaften.	
<b>4. Gemeinwirtschaft als staatlich geplante Wirtschaft</b> .....	52
Übersicht, Theoretischer Vorläufer: Karl Rodbertus, »Kriegs-Staatssozialismus«, Deutsche Gemeinwirtschaft, »Sozialistische« Verwaltungswirt-	

schaft, Die Staatswirtschaftskonzeption der Sozialisten, Zusammenfassung.

- 5. Gemeinwirtschaft als genossenschaftliches Gesamtsystem** . . . . . 64  
Christliche und »platonische« Vorläufer, Die antikapitalistischen Genossenschafts-Gesamtsysteme, Das Modell eines kommunistischen Gesamtsystems.
- 6. Gemeinwirtschaft als sozialisierter Sektor** . . . . . 70  
Der Begriff Sozialisierung, Vielfältige Gründe für die Sozialisierung, Sozialisierung aus distributiven und wettbewerbspolitischen Gründen, Die Sozialisierungsforderungen als Reaktion auf das Monopolproblem, Sozialisierung zur Produktivitätsförderung, Sozialisierungsforderungen aus primär politischen Gründen, Das Problem der Sozialisierungsreife, Gemeinwirtschaft als sozialisierte Oase/Keimzelle, Die Sozialisierungsmaßnahmen in Deutschland nach den beiden Weltkriegen, Der Stimmungsumschwung nach 1949.
- 7. Gemeinwirtschaft als Wirtschaftsdemokratie** . . . . . 82  
Die Entstehung und die politische Funktion der »Wirtschaftsdemokratie«, Der Sozialismus der Fabj'er, Begriff und Wesen der Wirtschaftsdemokratie Naphtalis.
- II. Teil**
- Die gemeinwirtschaftliche Unternehmung in der Marktwirtschaft** . . . . . 89
- 8. Die marktwirtschaftlich pluralistische Gemeinwirtschaftskonzeption** . . . . . 91  
Die Abkehr von den sozialistischen Konzeptionen, Neue Einstellung zum Wettbewerb, Neue Einstellung zur Marktwirtschaft, Neue Einsichten in den Motivpluralismus, Neue Einsichten in die außerökonomischen Einflüsse des Wirtschaftens.
- 9. Der Begriff der gemeinwirtschaftlichen Unternehmung** . . . . . 99  
Der neue Gemeinwirtschaftsbegriff, Der Begriff gemeinwirtschaftliche Unternehmung, Die einzelnen Gruppen gemeinwirtschaftlicher Unternehmen.
- 10. Arten und Probleme gemeinwirtschaftlicher Unternehmen** . . . . . 106  
Die öffentlichen Unternehmen, Die Selbsthilfeunternehmen, Das öffentlich gebundene Unternehmen. Das gemischtwirtschaftliche Unternehmen, Zur Subventionierung gemeinwirtschaftlicher Unternehmen, Die Grenzen der gemeinwirtschaftlichen Unternehmen.

- 11. Die Leistungsfunktionen gemeinwirtschaftlicher Unternehmen** . . . . . 116  
 Die Aufgaben gemeinwirtschaftlicher Unternehmen, Unterstützung des Trägers, die »Eigenbetriebsfunktion«, Voraussetzung der Marktwirtschaft, die »Stützungsfunktion«, Ergänzung der Privatwirtschaft, die Ergänzungsfunktion, Erweiterung der Privatwirtschaft: die Pionierunternehmen, Rationalisierungshilfen für die Privatwirtschaft, Hilfe bei Stilllegungen »alter Industrien«.
- 12. Die Regulierungsfunktionen gemeinwirtschaftlicher Unternehmen** . . . . . 123  
 Schutz der Verbraucher und Sparer, die Anti-Mißstandsfunktion, Ordnungsfaktor der Marktwirtschaft, die »Korrekturfunktion«, Korrektur im Monopol, Korrektur im atomistischen Markt, Korrektur im Oligopol.
- 13. Die gesellschaftspolitischen Funktionen gemeinwirtschaftlicher Unternehmen** . . . . . 130  
 Die Gegenmachtfunktion, Die Schrittmacherefunktion, Beispiel für andere Zielsetzungen »Alternativfunktion«, Die Oasen-Theorie Naphtalis, Die Keimzellen-Theorie, Die Theorie der »demokratischen« Keimzelle, Die Förderung der freiheitgebenden Vielfalt.
- III. Teil**
- Zielsetzung und Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen Unternehmung** . . . . . 139
- 14. Die metaökonomischen Unternehmens-Oberziele** . . . . . 141  
 Die metaökonomischen Ziele der Wirtschaftssubjekte, Metaphysische Lebensziele, Metaziele: Grundanliegen des Wirtschaftens, Die zwei Plan-, Ober- bzw. Normziel-Hauptgruppen, Die Konkretisierung der metaökonomischen Oberziele.
- 15. Die Leistungsziele und die Finanzziele von Unternehmen** . . . . . 149  
 Drei Zielgruppen, Ziele auf unterschiedlichen Bezugsebenen, Die Finanzierungsdominanz, eine Funktion der Geldwirtschaft, Verwirrung durch falsche Unterstellungen:
- 16. Die Funktion des Gewinns im gemeinwirtschaftlichen Unternehmen** . . . . . 157  
 Das Gewinnverzichts-Postulat, Die politische Funktion des Gewinnverzichts-Postulats, Gewinn- und Leistungsprinzipien, Gemeinwirtschaft = Nebenbedingungen, Gewinn- und Kostendeckungs- bzw. Minimierungsprinzip, Gemeinwirtschaft und Gewinnmaximierung, Transformation von Gewinnen in Gemeinwohl, Das Gewinnstreben im gemeinwirtschaftlichen

Unternehmen; Die gemeinwirtschaftliche Gewinnverwendung, Exkurs: Die vier Unternehmenstypen nach Art der Gewinnverwendung.

**17. Ansätze zu gemeinwirtschaftlichen Erfolgsausweisen . . . . . 170**  
 Die Notwendigkeit gemeinwirtschaftlicher Erfolgsausweise, Falscher Ansatz: Querschnittsanalysen, Falscher Ansatz: Soll-Ist-Vergleiche, Lösung: Kombination von drei Erfolgsausweisen, Erfolgsausweis der Finanzziele, Erfolgsausweise der Leistungsziele, Grenzen der Exaktheit.

**18. Die Innenfinanzierung gemeinwirtschaftlicher Unternehmen . . . . . 183**  
 Von der Haushalts- zur Marktfinanzierung, Die interne Finanzierung durch Abschreibungen und Rückstellungen, Die interne Finanzierung aus zurück-behaltenem Gewinn (Selbstfinanzierung).

**19. Die Außenfinanzierung gemeinwirtschaftlicher Unternehmen . . . . . 189**  
 Die Kreditfinanzierung gemeinwirtschaftlicher Unternehmen, Die Beteiligungsfinanzierung gemeinwirtschaftlicher Unternehmen, Neues Eigenkapital mittels stimmrechtsloser Vorzugsaktien, Ergänzende Maßnahmen.

**IV. Teil**

**Die Willensbildung in der gemeinwirtschaftlichen Unternehmung . . . . . 197**

**20. Das Gemeinwohl im gemeinwirtschaftlichen Unternehmen . . . . . 199**  
 Die Diskussion zum Begriff »Gemeinwohl«, Das Gemeinwohl, eine Leerformel, Die inhaltliche Ausfüllung der Leerformel Gemeinwohl, Die verschiedenen Verfahren zur Gemeinwohlbestimmung, Die relativistische (kritizistische) Methode der Gemeinwohlbestimmung.

**21. Die Willensbildung im gemeinwirtschaftlichen Unternehmen . . . . . 208**  
 Die drei Faktoren der Willensbildung, Die Funktion der Gesellschafterversammlung im gemeinwirtschaftlichen Unternehmen, Die Funktion des Aufsichtsbzw. Verwaltungsrates im gemeinwirtschaftlichen Unternehmen, Die Funktionen von Betriebsrat und Vorstand im gemeinwirtschaftlichen Unternehmen, Der Willensbildungsprozeß zwischen den vier Organen, In der Praxis bewährt.

**22. Die Ziele der in den gemeinwirtschaftlichen Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer . . . . . 218**  
 Fehlmeinungen über die Arbeitsmotivationen in gemeinwirtschaftlichen Unternehmen, Die geringe Publizität der gemeinwirtschaftlichen Unter-

nehmen in bezug auf ihre gemeinwirtschaftlichen Ziele, Das geringe Interesse der Arbeitnehmer an metaökonomischen Unternehmens-Oberzielen überhaupt, Die Vorwürfe gegen das Management der gemeinwirtschaftlichen Unternehmen, Die politisch Motivierten im gemeinwirtschaftlichen Unternehmen, Die Motivierung der Arbeitnehmer im Sinne der metaökonomischen Unternehmens-Oberziele.

**23. Die paritätische Mitbestimmung in gemeinwirtschaftlichen Unternehmen . . . . . 229**

Die Forderung der Gewerkschaft ÖTV, Die Forderung des DGB, Der Vorschlag der SPD, Die paritätische Mitbestimmung in den gemeinwirtschaftlichen Unternehmen der Gewerkschaften und in der co op AG, Die Mitbestimmung und die Zentralgewalt der Parlamente, Die Mitbestimmung und andere gemeinwohlorientierte Maßnahmen, Die Mitbestimmung und der soziale Friede, Mitbestimmung und Subventions-»Inflation«, Mitbestimmung und Betriebsegoismus.

**Abkürzungen . . . . . 244**

**Personen- und Sachregister . . . . . 245**

**Verzeichnis der Schaubilder**

Rechnungssysteme, Marktverhalten, Lenkungssysteme, Widmung des Ergebnisses, Gesellschaftssysteme . . . . . 25

Staatshilfe/Selbsthilfe: dualistisches System, monistisches System, sozialistisches System . . . . . 32

Lenkungssystem/Wirtschaftsziel: pretial/administrativ, privatwirtschaftlich/gemeinwirtschaftlich . . . . . 104

Aufgabensysteme/Wirtschaftsziel: erwerbswirtschaftlich/bedarfswirtschaftlich, privatwirtschaftlich/gemeinwirtschaftlich . . . . . 104

Unternehmensgliederung nach Zielarten (Zielsysteme/betriebliche Ziele): privatwirtschaftliches Zielsystem/gemeinwirtschaftliches Zielsystem, Finanzierungsziele/Leistungsziele . . . . . 153

Die vier Unternehmenstypen nach Art der Gewinnverwendung . . . . . 168

Arten der Ziele und der Ergebnisberichte: Oberziele/Finanzziele/Leistungsziele, Zielkorruptionen des Trägers/Ziele des Unternehmens/Art des Ergebnisberichtes . . . . . 181

Arten der Ziele, Unternehmen und Gewinnverwendung: metaökonomische Ober- bzw. Planziele/Leistungsziele/Finanzierungsziele/Gewinnverwendung, privates/sozialistisches Arbeiter-/genossenschaftliches/gemeinwirtschaftliches Unternehmen . . . . . 182

Gesellschaftliche Gemeinwohlorientierung: auf gesellschaftlicher Ebene/materieller Ebene/wertmäßiger Ebene . . . . . 207